



AgEcon SEARCH

RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search

<http://ageconsearch.umn.edu>

aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

No endorsement of AgEcon Search or its fundraising activities by the author(s) of the following work or their employer(s) is intended or implied.

Buchbesprechungen

Susanne Berndt: Neuere Entwicklungstendenzen in der Nahrungsmittelproduktion der Bundesrepublik Deutschland und ihre Auswirkungen auf Landwirtschaft und Konsumenten. - Rader-Verlag, edition herodot, Aachen 1987, 349 Seiten, 78 DM.

Das große Interesse marxistischer Agrarökonomien an allen Formen der Beziehungen zwischen der Landwirtschaft und ihren „kapitalistischen“ Marktpartnern wird nur auf dem Hintergrund der ideologischen Schwierigkeiten des orthodoxen Marxismus mit der „Agrarfrage“ verständlich. Marx selbst war bekanntlich von der Überlegenheit des kapitalistischen Großbetriebes auch in der Landwirtschaft überzeugt und hielt das völlige Verschwinden der kleinbäuerlichen Wirtschaftsweise für unvermeidlich (Karl Marx: Das Kapital, Bd. 3, Buch 3). Diese Ansicht wurde zunächst von der deutschen Sozialdemokratie (Karl Kautsky: Die Agrarfrage, 1899) und später auch von den russischen Bolschewiki (Lenins Lehre von der „Zersetzung der Bauernschaft“ im Kapitalismus) übernommen. Während letztere das Problem des Weiterbestehens der bäuerlichen Landwirtschaft durch die Zwangskollektivierung unter Stalin gewaltsam lösten, setzte sich in der deutschen (und später auch westeuropäischen) Sozialdemokratie eine Revision der klassischen marxistischen Lehrmeinung in der Agrarfrage durch, die schließlich zur Anerkennung des bäuerlichen Familienbetriebes als agrarpolitisches Leitbild führte.

Seither sieht sich die orthodoxe marxistische Agrartheorie bei der Analyse der kapitalistischen Landwirtschaft vor einem Dilemma: Hält sie an der „reinen“ Lehre fest, beraubt sie sich des politischen Einflusses auf die Bauernschaft; akzeptiert sie dagegen die historische Persistenz der bäuerlichen Wirtschaftsweise, muß sie einen Irrtum des Erzvaters Marx zugeben. Verständlich sind daher die vielen Versuche, einen ideologischen Ausweg aus diesem Dilemma zu finden.

Einer der verbreitetsten marxistischen Denkansätze in dieser Frage, der im Verlauf der 70er Jahre auch in der französischen Agrarökonomie intensiv diskutiert wurde, ist kurz dargestellt folgender: Zwar muß man die Tatsache des Weiterbestehens der bäuerlichen Landbewirtschaftung (in marxistischer Terminologie: der vorkapitalistischen „kleinen Warenproduktion“ in der Landwirtschaft) zugeben, was mit den Besonderheiten des landwirtschaftlichen Produktionsprozesses begründet wird. Zugleich argumentiert man aber, daß das bäuerliche Privateigentum an den Produktionsmitteln mehr und mehr ausgehöhlt wird und letztlich nur noch formalen Charakter habe und dies aus zwei Gründen: Einmal durch die zunehmende wirtschaftliche Integration der landwirtschaftlichen Betriebe in den kapitalistischen Sektor des Agribusiness; vertikale Integration und Vertragslandwirtschaft werden als wachsende Ausbeutung und Industrialisierung der bäuerlichen Landwirtschaft interpretiert. Zum anderen wird die steigende außerlandwirtschaftliche Beschäftigung der Betriebsleiter in den westlichen Industriegesellschaften als ein Zeichen der Verschmelzung zwischen Arbeitern und Bauern (marxistisch ausgedrückt: der zunehmenden „Verwischung der Klassengrenzen“) gedeutet.

Die vorliegende Abhandlung von Susanne Berndt folgt genau diesem Denkschema: In einem ersten Kapitel (S. 12-44) werden „Die sozioökonomischen Grundlagen der Landwirtschaft“ dargestellt. Breiten Raum nimmt hier die Darstellung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der landwirtschaftlichen Beschäftigten ein, wobei anhand des vorhandenen amtlichen statistischen Materials eine „klassenmäßige Bestimmung“ der Betriebsleiter nach marxistischer Terminologie erfolgt, die zu dem nicht überraschenden Ergebnis führt, daß der Anteil der „kapitalistischen“ Betriebe in der west-

deutschen Landwirtschaft verschwindend klein ist (S. 40). Das zweite Kapitel (S. 45-83) behandelt die „Politischen Rahmenbedingungen der Entwicklung der Landwirtschaft“, wobei die Agrarpolitik der sozial-liberalen Koalition ausführlich dargestellt wird.

Mit dem dritten Kapitel „Die Marktpartner der Landwirtschaft“ (S. 85-144) beginnt der eigentliche empirische Teil des Buches. Hier kommt es der Autorin darauf an, die schwache Marktstellung der Landwirtschaft im Vergleich zu den hochkonzentrierten Marktpartnern herauszuarbeiten. Als Beispiel wird die Ernährungsindustrie herangezogen und für die 10 umsatzstärksten Fachzweige eine einfache horizontale Konzentrationsmessung durchgeführt. Dieser sekundärstatistischen Aufbereitung folgt eine kurze Darstellung der wichtigsten (und mehr oder weniger bekannten) Nahrungsmittelkonzerne.

Das ideologische Herzstück der Arbeit stellt das vierte Kapitel „Die kapitalistische Integration der Agrarproduktion“ (S. 145-300) dar. Im ersten Abschnitt des Kapitels wird zunächst eine theoretische Einordnung der beiden Phänomene „Vertikale Integration und „Agribusiness“ versucht, was mit der Feststellung endet (S. 158), daß beide Begriffe „zur Kennzeichnung der gegenwärtigen Prozesse treffend“ sind, wobei die vertikale Integration nur einen Teilbereich im Rahmen des Agribusiness, eben die Verflechtungsvorgänge, beschreibt. Der umfassendere Agribusiness-Begriff eignet sich nach Meinung der Autorin deswegen besonders zur Charakterisierung der westdeutschen Land- und Ernährungswirtschaft, weil er neben den auch von „bürgerlichen“ Autoren (so u. a. auch der Rezensent) herausgestellten Verflechtungsprozessen zwischen der Landwirtschaft und den vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereichen „betont, daß die landwirtschaftliche Produktion immer mehr den kapitalistischen Gesetzmäßigkeiten der Gewinnmaximierung, des Business, unterliegt“.

Im empirischen Teil des Kapitels wird versucht, diese aufgestellte These zu untermauern. Als Beispiele werden die drei wichtigsten Sektoren der tierischen Produktion, Geflügel-, Schweine- und Rinderhaltung sowie die Gemüseerzeugung herausgegriffen und die Verbreitung der vertikalen Integration und die Existenz „agrar-industrieller Unternehmungen“ in diesen Sektoren untersucht. Die Analyse stützt sich auf eine sehr umfangreiche Literatur- und Zeitschriftenrecherche, wobei allerdings - wegen des nachlassenden Interesses der westdeutschen Agrarökonomien an dieser Thematik - auf z. T. veraltetes Material zurückgegriffen werden mußte. Deswegen kann die Autorin (leider!) ihre abschließend (S. 278) aufgestellte These, daß sich der „Umfang (der vertikalen Integration, d. R.) in den vergangenen 25 Jahren stark erhöht hat“ empirisch nicht belegen. Ebenso wenig wird ihre pauschale Beurteilung (S. 284), daß vertikale Vertragssysteme „zum großen Teil zu einer Verschlechterung der Stellung der Landwirte führen“, durch eigene empirische Erhebungen untermauert.

Das Buch ist dennoch lesenswert aus zwei Gründen. Einmal, weil hier - wenn auch unter einem ganz bestimmten Blickwinkel - die lange verstummte Diskussion um Vertikale Integration und Agribusiness wieder aufgegriffen wird, die in Zukunft vermutlich erneut steigende Bedeutung erlangen wird. Zum anderen aber deswegen, weil der westdeutsche Leser dabei die bei uns seltene Gelegenheit hat, eine zwar nicht sehr ergebnisträchtige, aber prinzipientreue marxistische Analyse der Situation der Landwirtschaft im modernen „Kapitalismus“ kennenzulernen. - Ob allerdings der sehr hohe Preis dafür (78 DM für 349 Seiten Fotodruck im Paperback) gerechtfertigt ist, hat nicht der Rezensent, sondern der Verlag bzw. der Käufer zu entscheiden.

Michael Besch,
Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
der Technischen Universität München,
Freising-Weihenstephan

Bezeichnung (Maßzahl)
Weltmarktpreise (1975=100) 2
Rohstoffe insgesamt
Grundstoff Nahrungsmittel und Genußmittel (Währungsanteil: 15,3 v. T.)
Deutsche Selbstverbraucher, Zölle, Trockenpart (1980=100)
Erzeugerpreise (1985=100) 2
Gewertete Erzeugerpreise insgesamt
Landwirtschaftliche Produkte insgesamt (1980=100)
Grundstoff tierische Erzeugnisse (Währungsanteil: 7,9 v. T.)
Erzeugerpreise d. Landw. (1980) insgesamt
Grundstoff: Ölsäure u. Brennstoffe (Währungsanteil: 10,4 v. T.)
Fischereierzeugnisse (Währungsanteil: 27,9 v. T.)
Brot- und Treibstoffe (Währungsanteil: 114,2 v. T.)
Maschinenreparatur, -ersatz (Währungsanteil: 78,5 v. T.)
Neubauten, neue Maschinen (Währungsanteil: 205,2 v. T.)
Verbraucherpreise (1980 = 100) Lebenshaltung aller priv. Haushalte (Währungsanteil: 145,4 v. T.)
Grundstoff: Nahrungsmittel (Währungsanteil: 145,4 v. T.)
Tierische u. pflanzliche Erzeugnisse der Gesamtwirtschaft (1980=100)
Industrielle Wertproduktion (in Summe) (1985 = 100) Neue Werte
Agriculture (Millionen DM) Erzeugerpreis, in jeweiligen Preisen
Grundstoff: Güter der Ernährungswirtschaft
desj. in Preisen von 1980
Agriculture insgesamt, in jeweiligen Preisen
Grundstoff: Güter der Ernährungswirtschaft
desj. in Preisen von 1980
Erzeugerpreise der Landwirtschaft/Erde in jeweiligen Preisen (Mill.)
Grundstoff: tierische Erzeugnisse/Erde in Preisen v. 1980 (Mill.)
Gegenmittel
Lieferungen der Hersteller und Importeure zum landwirtschaftlichen Verbrauch (1980 = Basiswert)
Erzeugerpreise von Agrarprodukten als Stützpreisen (Stück)
Kartoffel-Ausgangsergebnis der Wirtschaft aus eigener Ernte (1980 = Basiswert)
Erzeugerpreise für Speisekartoffeln (1980 = Basiswert) (DM/100 kg)
Verbraucherpreise für Speisekartoffeln (1980 = Basiswert) (DM/100 kg)
[1] Alle Preise sind Preisindizes, die den Preisverlauf zeigen. Die Basiszeitpunkte sind: 1975 für die Rohstoffe, 1980 für die Nahrungsmittel und Genußmittel, 1985 für die tierischen Erzeugnisse, 1980 für die pflanzlichen Erzeugnisse, 1980 für die Maschinenreparatur, 1980 für die Neubauten und neuen Maschinen, 1980 für die tierischen Erzeugnisse, 1980 für die pflanzlichen Erzeugnisse, 1980 für die Maschinenreparatur, 1980 für die Neubauten und neuen Maschinen.

WIRTSCHAFTSZAHLEN

AGRARWIRTSCHAFT

Alle Angaben, falls nicht anders vermerkt, für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.
r: revidiert. - v: vorläufig. - Quellenverzeichnis im Jahresindexverzeichnis und zeitweise auf der dritten Umschlagseite.

Bezeichnung (Maßeinheit)	Quelle	Febr. '87	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan. '88
		Febr. '88	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan. '89
PREISINDIZES - AUSSENHANDEL - PRODUKTION 1)													
Weltmarktpreise (1975=100) 2)		146,4	146,8	147,8	148,9	148,5	148,5	148,9	149,9	151,6	154,2	153,8	152,3
Rohstoffe insgesamt	d	148,3	142,7	152,9	149,2	148,8	142,7	140,4	133,6	130,5	133,9	145,9	154,5
darunter Nahrungs- und Genußmittel (Wägungsanteil: 15,9 %)	d	91,2	88,9	89,6	93,6	90,2	87,6	86,1	89,2	92,8	95,2	98,6	103,0
Deutsche Seefrachtraten, Zeitcharter		40,3	43,4	50,1	51,4	48,6	44,7	50,6	49,6	54,0	54,6	59,2	63,8
Trockenfahrt (1980=100)	f/a	74,4	78,3	80,1	77,6	73,3	67,1	73,1	77,9	75,7	79,3	84,6	84,6
Erzeugerpreise (1985=100)		96,8	96,7	97,0	97,2	97,2	97,4	97,4	97,3	97,6	97,6	97,6	97,6
Gewerbl. Erzeugnisse insgesamt 3)	a	97,6	97,7	98,1	98,4	98,7	98,9	99,2	99,3	99,7	99,9	100,2	100,2
Landwirtschaftliche Produkte, insgesamt (1980 = 100)	a	94,2	95,7	95,3	93,9	93,9	92,3	93,0	93,5	94,2	95,2	96,3r	95,0v
darunter tierische Erzeugnisse (Wägungsanteil: 719,54 v. T.)	a	92,2	94,1	93,1	90,9	90,9	89,2	91,4	92,7	92,9	93,9	94,4r	92,5v
Einkaufspreise d. Landw. (1980=100) insgesamt	a	104,6	104,8	104,8	104,6	104,3	103,6	103,5	103,0	102,9	103,0	103,4	103,7
darunter: Dünge- u. Bodenverbesserungsmittel (W-A. 108,16 v. T.)	a	96,6	96,6	96,7	96,6	95,3	93,6	93,8	94,1	94,4	94,5	94,8	95,1
Futtermittel (Wägungsanteil: 276,96 v. T.)	a	92,8	92,2	91,5	90,8	89,9	89,2	87,4	87,0	86,2	86,3	87,0	87,5
Brenn- und Treibstoffe (Wägungsanteil: 114,26 v. T.)	a	83,3	82,4	83,0	82,7	83,2	84,4	86,2	83,7	84,6	83,6	82,9	81,1
Maschinenreparatur, -unterhaltg. (Wägungsanteil: 78,52 v. T.)	a	127,9	128,0	128,2	128,5	128,5	128,7	128,9	129,0	129,0	129,2	129,4	129,5
Neubauten, neue Maschinen (Wägungsanteil: 205,21 v. T.)	a	126,8	127,0	127,2	127,3	127,7	127,8	128,0	128,3	128,5	128,9	126,2	126,6
Verbraucherpreise (1980 = 100)		120,7	120,7	121,0	121,1	121,3	121,3	121,2	120,9	121,1	121,1	121,3	121,5
Lebenshaltung aller priv. Haushalte	a	121,8	121,9	122,2	122,4	122,6	122,5	122,6	122,6	122,7	123,0	123,3	124,6
darunter: Nahrungsmittel 4)		113,7	113,4	114,5	115,3	114,9	114,3	112,7	112,0	111,4	111,5	112,1	112,8
(Wägungsanteil: 145,43 v. T.)	a	113,5	113,1	114,0	114,1	114,9	113,6	112,4	111,8	112,0	112,1	112,5	113,4
Tariflohn- u. -gehaltsniveau, je Std., Gesamtwirtschaft (1980=100) vorl.	c	128,4	128,8	130,4	130,8	131,0	131,2	131,3	131,4	131,5	131,5	131,5	131,8r
Industrielle Nettoproduktion, insgesamt 5) (1985 = 100) Neue Reihe!	a	96,5	105,8	104,2	102,6	102,5	98,5	93,3	108,0	115,0	110,7	101,5	96,8
Außenhandel (Millionen DM)		32 117	36 930	35 245	32 762	33 775	35 622	29 607	34 284	38 674	34 710	35 489	27 822
Einfuhr insg., in jeweiligen Preisen	a	33 716	41 476	33 833	37 265	36 088	36 041	34 945	36 231	42 616	38 116		
darunter Güter der Ernährungswirtschaft	a	3 975	4 646	4 812	4 271	4 183	4 178	3 826	4 098	4 652	4 426	4 800	3 621
desgl. in Preisen von 1980	a	4 074	4 911	4 616	4 893	4 071	4 023	4 359r	4 148	4 725	4 612		
Ausfuhr insgesamt, in jeweiligen Preisen	a	4 010	4 687	4 887	4 360	4 256	4 347	4 145	4 396	4 923	4 710	5 115	3 788
darunter Güter der Ernährungswirtschaft	a	4 367	5 025	4 780	5 026	4 131	4 208	4 453	4 283	4 878	4 751		
Erzeugnisse der Landwirtschaft 6)		42 558	47 040	44 414	43 301	42 114	45 522	36 095	45 783	48 779	45 703	48 480	36 281
Erlöse in jeweilig. Preisen (Mrd. DM)	p	41 867	50 056	43 334	47 573	50 314	47 100	44 244	47 520	53 181	51 179		
darunter Güter der Ernährungswirtschaft	a	2 119	2 464	2 239	2 079	2 089	2 028	1 988	2 275	2 397	2 260	2 295	1 851
desgl. in Preisen von 1980	a	2 136	2 532	1 934	2 191	2 844	2 437	2 460	2 482	2 720	2 593		
Erzeugnisse der Landwirtschaft 6)		2 304	2 657	2 434	2 236	2 227	2 111	2 060	2 393	2 569	2 414	2 449	2 009
Erlöse in Preisen v. 1980 (Mrd. DM)	p	2 229	2 624	1 965	2 236	2 958	2 486	2 466	2 446	2 699	2 564		
darunter tierische Erzeugnisse einschl. Lebendviehexporte	p	2,86	3,24	3,14	3,24	3,16	3,01	3,04	3,14	3,30	3,04	2,98	2,85
Erlöse in Preisen v. 1980 (Mrd. DM)	p	2,75	3,05	2,95									
darunter tierische Erzeugnisse einschl. Lebendviehexporte	q	3,72	4,16	3,89	3,70	3,62	3,50	5,20	5,24	4,38	4,22	4,07	3,68
darunter tierische Erzeugnisse einschl. Lebendviehexporte	q	3,66	3,97	3,75									
Düngemittel	N	119,6	103,0	123,4	90,0	117,6	172,8	148,2	153,9	160,0	151,4	139,2	126,4
Lieferungen der Hersteller und Importeure zum landwirtschaftlichen Verbrauch (1000 t Reinnährstoff)	P ₂ O ₅	100,0	71,9	117,7	109,5	155,6	109,0	146,6	152,0v				
	K ₂ O	60,2	74,9	74,1	31,7	45,1	66,5	60,2r	50,5	44,0	53,2	46,9	69,1
	CaO	74,6	50,0	79,8	18,0	66,5	69,9	56,7	45,0v				
		51,5	62,9	64,3	116,6	83,6	124,3	60,4r	92,4	82,5	74,4	61,7	48,5
		46,4	36,8	88,5	65,5	83,5	133,5	77,9	86,0v				
		88,1	103,3	178,7	75,2	62,5	85,2	161,3	266,0	177,4	107,1	72,9	39,4
		43,8	47,2	224,7	71,2	73,4	146,7	371,9	201,0v				
Erstzulassungen von Ackerschleppern alle Stärkenklassen (Stück)	h	1 816	3 261	3 707	2 905	3 343	2 626	2 205	2 286	2 525	1 504	2 344	1 362
		1 761	3 032	3 268	2 745	2 896	2 370	1 852	2 333	2 044	1 367	1 758	
KARTOFFELN - GETREIDE - FUTTERMITTEL 1)													
Kartoffel-Anfangsbestände der Landwirtschaft aus eigener Ernte (1000 t)	b	2 441	1 935	1 386	678	315	147	:	:	:	3 709r	2 887	2 314
Erzeugerpreis für Speisekartoffeln, LK-Bezirk Hannover (DM/dt) 7)	b	1 781	1 487	1 009	460	249	90	:	:	:	3 798	3 207	11,00
Verbraucherpreis für Speisekartoffeln Handelsklasse I (DM/2,5 kg)	a	14,30	12,95	10,70	5,70	6,80	:	25,80	12,50	14,55	17,70	12,00	1,92
		10,25	13,15									1,92	2,06
		2,03	1,98	2,83	4,25	4,15	3,02	2,25	2,01	1,88	1,90	1,92	1,92
		1,91	1,88	2,50	3,36	3,83	3,08	2,69	2,29	2,14	2,05	2,07	2,06

1) Alle Preise und Preisindizes, mit Ausnahme der Verbraucherpreise, ohne MwSt. Für landwirtschaftl. Betriebe mit pauschaler MwSt.-Veranlagung gelten folgende Steuersätze: Verkauf landw. Erzeugnisse ab Juli 1983 8,0 % Vorsteuerpauschale, ab Juli 1984 zusätzl. 5 % bzw. 5 % Kürzungsanspruch bei der Regelbesteuerung (zum MwSt.-bezogenen Einkommensausgleich vgl. Agrarwirtschaft 33 (1984), S. 362); Einkauf von Investitionsgütern und Betriebsmitteln: ab Juli 1983 14% (Waren ldw. Herkunft 7%), - 2) Dollarbasis; Umbasierung auf 1980 = 100 durch Multiplikation mit 0,44248 (Gesamtindex) bzw. 0,66489 (Teilindex). - 3) Ohne elektrischen Strom, Gas, Fernwärme und Wasser-Inlandsabsatz. - 4) Ohne Genußmittel. - 5) Arbeitstäglich bereinigt, fachliche Unternehmensteile. - 6) Vorläufige Teilergebnisse; mit den Monats- und Jahresergebnissen des BML nur bedingt vergleichbar; einschl. MwSt. - 7) Bei Verkäufen an Handel, Genossenschaften, Verarbeitungsbetriebe und den Einzelhandel; Monat Aug.: Frühkartoffelpreise.

AGRARWIRTSCHAFT

Wirtschaftszahlen

Bezeichnung (Maßeinheit)	Quelle	Febr. '87 Febr. '88	März März	April April	Mai Mai	Juni Juni	Juli Juli	Aug. Aug.	Sept. Sept.	Okt. Okt.	Nov. Nov.	Dez. Dez.	Jan. '88 Jan. '89
Brotgetreide (u. Brotgetreideprodukte)													
Einfuhr insges. (1000 t GW)	b	195 137	146 225	137 178	121 182	113 102	173 205	262 229	225 179	206 134	177	202	143
Anfangsbestände des Marktes 2)	b	3 407 3 508	3 374 3 529	3 115 3 094	2 419 2 808	1 752 2 182	1 131 1 334	688 926	1 727 4 173	3 716 4 394	3 661 4 112v	3 645 4 032v	3 578
Anfangsbestände d. Landwirtschaft aus eigener Ernte (1000 t)	b	4 261 4 402	3 225 3 298	2 198 2 295	1 362 1 482	922 911	505 499	.	.	.	6 890r 8 085	6 159r 6 742	5 359
Verkäufe der Landwirtschaft 2) monatl. meldende Betriebe (1000t)	b	469 472	469 431	271 239	172 218	112 178	53 149	1 210 3 634	2 445 848	500 363v	384 699v	488	371
Futter-/Industriegetreide u. -produkte													
Einfuhr insges. (1000 t GW)	b	255 236	227 243	216 256	230 188	208 171	246 214	209 251	164 212	352 221	259	266	181
Anfangsbestände des Marktes 2) mtl. meld. Betriebe (1000 t GW)	b	2 265 2 149	2 122 2 073	1 841 1 812	1 579 1 695	1 223 1 412	952 1 002	707 1 479	2 142 2 989	2 470 2 952	2 380 2 990v	2 327 3 050v	2 243
Anfangsbestände d. Landwirtschaft aus eigener Ernte (1000 t)	b	5 534 5 140	4 407 4 145	3 212 3 091	2 348 2 220	1 583 1 476	905 903	.	.	.	8 082 8 428	6 918r 7 149	6 034
Verkäufe der Landwirtschaft 2) monatl. meldende Betriebe (1000t)	b	190 193	194 194	153 142	118 113	80 105	81 894	1 765 1 678	731 408	273 416v	263 374v	214	145
Erzeugerpreise für Getreide 3) (DM/dt)													
Weizen	a	43,56 39,92	44,03 39,90	44,33 39,78	44,35 39,77	44,04 39,39	43,82 38,79	40,68 36,55	38,12 36,19	37,91 36,46	38,65 36,96	39,15	39,80
Roggen	a	43,08 38,63	43,47 38,74	43,67 38,69	43,56 38,76	43,21 38,51	42,80 38,02	39,84 36,56	36,57 36,41	36,60 36,56	37,25 37,06	37,87	38,44
Futtergerste	a	40,58 36,71	41,11 36,79	41,51 36,91	41,63 37,13	41,43 36,76	40,76 35,26	35,46 33,83	34,46 33,79	34,61 33,96	35,31 34,44	35,95	36,44
Braugerste	a	45,82 48,32	45,86 48,65	45,89 48,72	45,74 48,65	45,45 48,44	45,30 47,75	44,54 44,76	44,03 42,62	44,42 41,77	45,42 41,41	46,38	47,52
Exportpreise, Getreide (US-Dollar/t)													
US-Gelbmais No. 2, fob Golf	e	66 89	72 90	75 90	82 89	80 120	76 126	71 121	73 122	79 121	82 114	83	87
Weichweizen, Hard Red Winter No. 2, ordinary Protein, fob Gulf	g	114 132	117 125	115 127	119 130	110 150	106 152	109 151	114 161	117 163	117 165	126 166	131 174
Hartweizen, No. 1 CW Amber Durum, fob St. Lawrence	g	153 168	152 151	153 159	158 179	153 237	142 256	143 254	160 232	161 222	168 241	169 238	166 235
EG-Futtergerste, fob französische und Nordseehäfen	g	67 82	69 87	67 85	65 96	64 109	65 131	55 127	52 124	58 109	64 121	65 126	72 130
Verbraucherpreis für helles Mischbrot (DM/kg)	a	3,11 3,15	3,11 3,16	3,11 3,17	3,12 3,16	3,12 3,17	3,13 3,18	3,13 3,19	3,14 3,19	3,15 3,19	3,15 3,19	3,14 3,20	3,15 3,21
Futtermittelherstellung 4) (1000 t)													
für: Rinder und Kälber	b	602,6 599,1	639,3 764,2	623,7 680,9	534,2 568,5	481,3 514,9	443,0 458,9	434,7 473,3	448,5 493,2	511,5 544,5	587,5 607,9	670,1	652,0
Schweine	b	431,7 449,4	394,0 485,8	437,8 440,4	459,1 497,0	505,3 481,2	507,3 514,9	486,3 514,9	489,6 472,5	465,2 463,9	448,7 452,5	505,9	443,2
Geflügel	b	230,8 262,9	257,0 268,2	263,2 252,3	296,9 311,7	309,5 279,2	274,2 224,5	245,3 307,1	256,2 277,9	283,2 266,5	264,0 273,2	302,3	255,1
Börsennotierungen, Hamburg (DM/dt)													
Mais	l	49,75 45,69	49,19 45,45	50,35 45,44	52,31 45,31	53,25 46,63	55,10 46,69	57,00 48,30	44,88	48,50 41,75	47,58 41,56	47,5	46,63
Weizenkleie	l	29,56 27,44	26,50 26,10	26,50 26,38	26,19 27,13	26,83 28,38	27,80 29,94	28,00 30,00	27,75 29,13	24,00 28,13	23,17 28,88	25,08	28,00
Sojaschrot	l	37,13 39,38	36,44 42,25	37,55 44,44	38,44 47,44	40,58 59,25	40,30 56,06	38,56 55,60	39,50 58,88	41,19 56,06	41,50 52,44	44,67	40,13
Zukaufspreise d. Landwirtschaft 5) (DM/dt): Futtergerste	b	43,25 38,10	43,00 38,80	43,65 39,85	43,85 39,00	44,00 39,40	44,75 38,85	38,55 36,45	38,40 36,30	36,60 36,15	37,70 36,30	37,55	38,70
Sojaschrot	b	46,00 46,85	44,55 46,45	44,60 48,50	44,55 50,25	43,05 52,90	44,35 56,85	45,10 58,65	44,65 59,50	44,90 59,30	45,80 58,95	46,85	48,70
Fischmehl	b	83,75 89,70	83,90 95,50	81,15 96,60	78,50 99,95	83,65 107,20	85,50 109,80	89,10 118,25	88,95 119,65	88,80 123,75	90,85 117,80	92,25	91,15
Milchleistungsfutter, 25-37 % Rohprotein 6)	b	38,22 33,05	37,85 33,00	37,29 32,90	36,41 33,60	35,13 34,40	34,35 35,05	33,81 35,40	33,47 35,70	33,31 36,65	33,37 36,65	33,59	33,81
Schweinemastalleinfutter II	b	49,60 45,05	49,45 45,15	48,70 45,10	47,60 44,10	46,45 44,05	47,15 44,70	46,70 46,10	45,20 46,60	43,95 45,65	44,85 45,85	43,75	44,50
Legehennenalleinfutter I	b	51,00 48,20	51,95 47,30	52,00 47,85	48,60 49,55	49,00 48,40	50,10 50,25	48,50 49,75	48,70 49,80	47,55 48,75	48,20 49,15	48,75	46,85
 Vieh - Fleisch - Geflügel 1)													
Gewerbliche Schlachtungen (1000 St.)													
Rinder 7)	a	383,0 340,9	454,9 412,0	398,8 365,3	388,8 413,5	398,5 399,0	380,2 343,2	409,3 429,7	478,4 417,1	516,3 441,2	440,2 453,8	388,3	360,8
Schweine 7)	b	2925,9 3062,6	3271,5 3202,0	3066,7 2964,7	3076,4 3341,4	3280,9 3090,0	3186,1 2902,1	3187,9 3331,1	3175,5 3114,2	3244,1 3228,5	3230,8 3123,6	3091,7	3019,2
Hauptfleischarten 8) (1000 t SG)													
Bruttoeigenerzeugung	b	393,0 385,9	440,4 418,6	398,6 382,9	395,5 427,3	410,3 398,1	392,1 358,7	399,8r 418,1	422,9 399,2	450,0 425,8	440,0	408,1	393,2
darunter Schweinefleisch	b	262,3 270,7	286,3 279,5	264,8 258,9	263,6 285,5	276,9 262,4	267,2 242,7	264,4r 274,4	264,0 260,3	277,2 277,4	292,0	274,8	272,9
Außenhandel: Einfuhr 9)	b	69,2 80,5	87,5 96,7	85,0 88,5	87,0 94,8	84,5 86,6	86,8 95,7	87,6 100,4	91,2 84,6	94,3 104,1	85,6	93,3	84,1
Ausfuhr 9)	b	54,8 47,3	73,9 56,1	56,6 43,8	60,6 59,3	57,0 59,7	58,3 59,2	52,2 59,7	61,3 55,1	60,1 65,3	49,6	49,0	44,7
Anfangsbestände (BALM und private Lagerhaltung)	b	193,5 271,0	194,8 264,4	203,2 263,8	205,9 275,9	206,9 290,9	208,7 295,5	213,7 302,4	217,4 306,2	217,9 293,6	253,3 295,5	271,9	275,3
Inlandsverwendung 10)	b	406,1 425,7	445,6 459,8	424,7 415,5	420,9 447,8	436,0 420,4	415,7 388,3	431,5r 455,0	452,3 441,3	448,8 462,7	457,4	449,0	436,9

GW: Getreidewert, - SG: Schlachtgewicht (einschl. Abschnittfette). - 1) Siehe erstes Blatt der Wirtschaftszahlen. - 2) Bei bzw. an Handel, Genossenschaften und Verarbeitungsbetriebe(n). - 3) 40 Berichtsstellen, Braugerste 31. - 4) Mischfutter mit Getreideanteilen, einschl. Betriebe mit Herstellung von rd. 460 000 t pro Jahr. - 5) Durchschnitt aller Qualitäten. - 6) Bei Abnahme von 0,5-3 t, mindest. 31 % Rohprotein. - 7) Gewerbl. Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, einschl. von Tieren aus der DDR und Berlin (Ost). - 8) Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, einschl. Hausschlachtungen. - 9) Einschl. Lebendvieh in Fleischäquivalent. - 10) Nahrungsverbrauch, Futter, Verluste.

Wirtschaftszahlen

Bezeichnung (Maßeinheit)	Quelle	Febr. '87	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan. '88
		Febr. '88	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan. '89
Nutzviehpreise (DM/Stück, ab Hof)													
Ringferkel, 20 kg 7)	k	65 67	76 72	76 68	72 63	71 62	62 61	63 60	61 61	58 62	58 65r	60 75	65 83v
Bullenkälber, schwarzbunt, bis 14 Tage alt, Nordwestdeutschl.	k	293 388	289 368	295 348	315 363	367 372	377 392	380 373	370 375	366 356	375 368	383 387	379 392v
Schlachtviehpreise (DM/dt LG) 2)													
Bullen, Klasse A	b	376,9 375,5	382,6 371,4	379,4 363,0	373,2 359,0	371,5 361,8	362,3 362,4	370,4 370,0	372,4 374,5	375,1 375,4	376,7 380,1	378,0 379,2	377,3 382,7v
Kühe, Klasse B	b	244,2 256,3	251,1 259,5	254,8 259,1	261,2 265,3	262,1 270,7	252,9 272,3	258,1 276,3	260,1 307,2	258,7 268,5	251,9 265,7	251,7 263,7	253,4 265,3v
Rinder, alle Klassen	b	282,2 293,1	288,7 294,8	288,9 293,1	294,7 295,6	292,8 305,1	277,8 299,8	286,7 305,0	286,6 307,2	286,7 306,0	282,0 301,2	284,5 301,6	287,4 298,5
Kälber, Klasse A	b	560,7 581,9	560,2 584,2	561,6 576,3	565,4 579,6	567,9 589,6	559,3 591,1	558,1 578,3	555,6 556,8	561,5 583,4	562,9 595,7	573,0 634,2	582,1 649,5
Schweine, Klasse c	b	251,7 247,5	253,7 246,5	249,3 239,7	245,4 238,9	248,5 246,7	245,0 247,5	252,2 250,5	259,4 258,9	261,3 260,8	260,9 262,0	259,5 271,7	252,1 268,9
Schlachthälftenpreise (DM/kg SG)													
Jungbullen, Klasse R3 3)	b	6,75 6,37	6,81 6,27	6,61 6,14	6,43 6,08	6,33 6,16	6,18 6,17	6,23 6,31	6,25 6,48	6,34 6,57	6,45 6,67	6,51 6,65	6,41 6,66v
Kühe, Klasse R3 3)	b	4,97 5,30	5,15 5,39	5,21 5,38	5,36 5,51	5,39 5,64	5,22 5,67	5,30 5,78	5,31 5,73	5,23 5,61	5,17 5,54	5,26 5,53	5,26 5,54v
Kälber, Klasse R3 3)	b	8,51 8,61	8,32 8,76	8,23 8,55	7,97 8,73	8,15 8,57	8,03 8,44	7,96 8,45	7,96 8,24	8,10 8,04	8,43 8,75	8,94 9,74	8,89 10,02v
Schweine, Klasse II 3) 7)	b	2,58 2,20	2,61 2,20	2,42 2,08	2,51 2,18	2,48 2,35	2,33 2,31	2,38 2,36	2,42 2,42	2,36 2,40	2,33 2,49	2,38r 2,60	2,26 2,52v
Mastlämmer (pauschal und nach Handelsklassen abgerechnet) 3)	b	7,31 7,72	7,46 8,20	7,63 8,10	7,37 7,51	7,00 7,36	6,36 7,37	6,44 7,41	6,61 7,42	6,74 7,64	6,91 7,69	7,08 7,69	7,34 7,90v
Verbraucherpreise (DM/kg)													
Schweinefleisch: Bauchfleisch	a	7,58 7,34	7,54 7,30	7,52 7,29	7,50 7,25	7,47 7,25	7,45 7,26	7,42 7,25	7,43 7,24	7,42 7,25	7,42 7,24	7,39 7,26	7,37 7,28
Kotelett, ohne Filet	a	11,05 10,74	11,03 10,70	10,96 10,69	10,98 10,66	10,96 10,66	10,94 10,62	10,89 10,65	10,86 10,63	10,83 10,64	10,82 10,63	10,80 10,66	10,78 10,69
Rindfleisch: Querrippe	a	9,95 9,78	9,92 9,78	9,89 9,76	9,87 9,78	9,85 9,79	9,85 9,79	9,82 9,77	9,83 9,79	9,80 9,81	9,79 9,80	9,79 9,82	9,78 9,79
Keule, ohne Knochen	a	17,41 17,19	17,37 17,18	17,31 17,19	17,29 17,17	17,27 17,20	17,31 17,17	17,27 17,17	17,23 17,19	17,20 17,21	17,22 17,22	17,18 17,26	17,18 17,33
Geflügelfleisch (1000 t SG)													
Gemeldete Schlachtungen	a	26,5 30,6	30,1 34,3	29,1 29,8	27,9 32,4	29,5 32,6	31,7 28,9	28,5 32,0	31,5 31,7	31,7 30,8	29,4 31,9	30,3 31,3	29,9
Außenhandel:													
Einfuhr, frisch, gekühlt/gefroren	a	15,3 16,9	16,9 21,7	17,5 16,9	14,2 19,8	17,2 16,5	11,9 17,0	19,5 18,5	18,8 20,8	23,5 29,6	26,3 25,0	26,0	16,2
Ausfuhr, frisch, gekühlt/gefroren	a	1,0 2,2	1,8 1,6	1,9 1,7	0,9 1,2	0,9 2,2	1,0 2,6	1,6 2,3	2,1 1,9	2,5 2,5	3,0 2,9	2,7	1,2
Erzeugerpreise frei Schlachtereie (DM/kg LG):													
Suppenhennen	k	0,80 0,64	0,80 0,62	0,70 0,50	0,49 0,40	0,45 0,35	0,45 0,40	0,45 0,53	0,52 0,76	0,56 0,77	0,59 0,73	0,60 0,73	0,63 0,73
Jungmasthühner	k	1,77 1,67	1,75 1,64	1,74 1,64	1,73 1,64	1,72 1,65	1,72 1,66	1,71 1,70	1,70 1,71	1,70 1,71	1,69 1,71	1,68 1,71	1,67 1,70
Schlachtereieabgabepreis (DM/kg SG)													
Jungmasthühner	k	3,16 3,00	3,21 3,00	3,24 3,03	3,22 3,04	3,15 3,02	3,11 3,05	3,09 3,07	3,08 3,08	3,08 3,08	3,03 3,03	3,05 3,02	3,02 3,01
Schlachtspanne für Jungmasthühner (DM/kg 4)	p	0,63 0,61	0,71 0,65	0,75 0,68	0,75 0,70	0,69 0,66	0,65 0,68	0,64 0,64	0,65 0,64	0,65 0,64	0,61 0,59	0,65 0,58	0,63 0,58
Großhandelseinstandspreise in Köln (DM/kg):													
Suppenhühner, Kl. A 5)	n	2,12 2,05	2,12 1,96	2,07 1,87	1,88 1,73	1,78 1,69	1,78 1,69	1,76 1,74	1,79 1,79	1,87 1,89	2,00 1,95	2,04 1,96	2,08 1,96
Jungmasthühner, Kl. A, bis 800 g/Stück	n	3,45 3,28	3,46 3,26	3,48 3,28	3,48 3,28	3,48 3,28	3,36 3,30	3,30 3,30	3,30 3,30	3,30 3,29	3,30 3,28	3,30 3,28	3,30 3,28
Verbraucherpreis (DM/kg), Brathähnchen, Klasse A, tiefgefroren	a	5,18 5,01	5,16 5,00	5,13 4,99	5,12 4,97	5,12 4,97	5,14 4,98	5,11 4,96	5,10 4,95	5,08 4,94	5,07 4,93	5,06 4,94	5,01 4,94

MARKTSPANNEN FÜR FLEISCH 1) 6)

Rind: Auszahlungspreis 3) gewogenes Mittel aller Klassen (DM/kg SG)	b	5,75 5,73	5,86 5,74	5,71 5,71	5,76 5,76	5,76 5,88	5,57 5,87	5,65 5,97	5,66 6,02	5,69 6,01	5,65 6,00	5,74 6,02	5,68 6,03v
Gewogener Verbraucherpreis (DM/kg SG)	p	12,47 12,28	12,44 12,28	12,41 12,28	12,38 12,28	12,37 12,28	12,38 12,28	12,36 12,25	12,33 12,27	12,31 12,27	12,31 12,27	12,30 12,31	12,29 12,35
Marktspanne ohne 7 % MwSt. (DM/kg SG)	p	5,90 5,75	5,77 5,74	5,89 5,77	5,81 5,72	5,80 5,60	6,00 5,61	5,90 5,48	5,85 5,45	5,81 5,46	5,85 5,47	5,76 5,48	5,81 5,51v
Schwein: Auszahlungspreis 3) gewogenes Mittel aller Klassen (DM/kg SG)	b	2,75 2,49	2,78 2,51	2,70 2,39	2,79 2,47	2,77 2,63	2,62 2,60	2,67 2,63	2,71 2,70	2,66 2,69	2,63 2,77	2,67 2,90	2,55 2,82v
Gewogener Verbraucherpreis (DM/kg SG)	p	7,69 7,46	7,65 7,45	7,62 7,43	7,61 7,41	7,60 7,41	7,58 7,38	7,53 7,39	7,54 7,39	7,53 7,38	7,53 7,36	7,51 7,37	7,49 7,39
Marktspanne ohne 7 % MwSt. (DM/kg SG)	p	4,44 4,48	4,37 4,45	4,42 4,55	4,42 4,46	4,33 4,30	4,46 4,30	4,37 4,28	4,34 4,21	4,38 4,21	4,41 4,11	4,35 3,99	4,45 4,09v

MILCH - FETT - EIER 1)

Kuhmilch (1000 t) Gesamterzeugung	a	1 908 1 777	2 109 1 931	2 229 2 043	2 418 2 294	2 243 2 196	2 144 2 158	2 024 2 068	1 847 1 942	1 869 1 927	1 734 1 833	1 819 1 920v	1 877
Anlieferung an die Molkereien	b	1 722 1 586	1 905 1 709	2 050 1 868	2 242 2 104	2 064 2 012	1 964 1 973	1 838 1 871r	1 659 1 739r	1 685 1 730r	1 542 1 625v	1 615 1 720v	1 683
Fettgehalt der angelieferten Kuhmilch (in Prozent)	b	4,08 4,01	4,09 4,03	4,03 3,98	3,98 3,89	3,91 3,85	3,86 3,85	3,90 3,86	3,95 3,98	4,03 4,06	4,09	4,12	4,02
Rücklieferung von Magermilch (1000 t)	b	119 76	123 77	141 80	144 80	135 73	135 66	128 58	106 45	93 37	86	84	79

LG: Lebendgewicht. - SG: Schlachtgewicht. - 1) Siehe erstes Blatt der Wirtschaftszahlen. - 2) Rinder 9, Kälber 7 (süddeutsche), Schweine 7 Großmärkte. - 3) Gemäß der 4. Durchführungsvordnung zum Vieh- und Fleischgesetz, Warmgewicht. - 4) Berechnung: 1,43 kg LG = 1,0 kg SG. - 5) Bis 1200 g/Stück. - 6) Bundesdurchschnitt. Berechnungsgrundlage: Agrarwirtschaft 30 (1981), S. 99 ff. - 7) Ab April 1987 Klasse R; Vergleichbarkeit mit Klasse II stark eingeschränkt.

AGRARWIRTSCHAFT

Wirtschaftszahlen

Bezeichnung (Maßeinheit)	Quelle	Febr. '87	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan. '88	Jan. '89
Absatz der Molkereien (1 000 t Konsummilch 2)	b	282,1 303,6	314,0 338,6	299,9 303,6	288,5 321,0	296,1 317,9	311,3 302,8	283,3 316,5	297,4 305,8	308,8 292,7	291,7	307,5	288,4	
Sahne (ohne saure Sahne)	b	25,6 28,5	30,5 37,0	36,2 31,0	33,6 38,1	34,3 35,6	33,0 32,1	29,6 33,3	29,6 31,7	29,9 30,2	28,1	32,8	25,9	
Butter (1 000 t Erzeugung der Molkereien)	b	40,0 27,8	43,4 29,5	48,3 36,5	52,9 41,0	47,9 39,3	38,5 35,9	34,4 33,2	28,6 29,1	28,9 29,1	26,0 24,5v	29,7 27,7v	29,7 30,7	
Anfangsbestände (BALM, Handel, Molkereien, Absatzzentralen)	p	485,5 280,2	485,3 264,3	463,2 250,2	446,3 215,9	456,8 216,6	445,5 197,1	435,2 191,7	414,4 170,4	389,7 151,3	367,7 122,1	339,0	309,5	
Außenhandel (ohne Lohnveredlung) Einfuhr 3)	a	7,9 10,8	6,9 11,9	7,6 9,0	7,7 13,1	7,8 15,8	7,3 11,8	10,4 12,8	10,5 10,9	9,7 10,7	14,0 9,9	14,5	11,8	
Ausfuhr 3)	a	7,4 12,0	29,1 11,6	30,4 36,6	7,1 9,3	24,4 31,1	16,1 12,6	25,1 26,6	23,1 18,1	18,9 27,1	25,2 19,7	28,7	29,8	
Verbrauch, einschl. landwirtschaftliche Erzeugung 9)	p	40,8 42,6	43,4 44,0	42,5 43,3	43,1 44,2	42,7 43,6	40,1 40,6	40,6 40,8	40,8 41,1	41,8 42,0	43,6	45,1	41,3	
Magermilchpulver (1 000 t Erzeugung der Molkereien)	b	35,9 20,2	40,8 23,5	54,6 35,9	64,7 48,6	56,8 46,4	40,7 45,3	34,4 36,3	22,2 28,7	20,9 25,7	15,7 23,5v	22,5 29,9v	22,9 31,4v	
Anfangsbestände (BALM)	b	724,5 288,5	726,1 243,5	720,0 227,3	724,4 88,7	733,3 28,1	733,3 28,0	726,0 2,2	706,1 2,2	695,9 2,2	624,5 2,2	569,1 2,3	454,7	
Hart-, Schnitt- u. Weichkäse (1000t) Erzeugung der Molkereien	b	35,7 38,0	37,1 40,2	37,2 38,9	39,7 40,9	40,0 40,1	39,7 39,6	38,7 41,8	37,1 41,9	38,9 42,6	38,0	38,2	37,3	
Außenhandel: Einfuhr	a	20,0 22,1	24,4 26,5	25,1 23,0	20,2 25,4	23,3 22,4	21,3 20,6	24,5 24,2	25,2 24,6	26,8 26,3	25,2 26,8	25,7	20,0	
Ausfuhr	a	17,4 17,5	21,8 20,7	15,8 15,7	17,4 14,6	16,6 18,3	18,9 18,1	17,0 17,9	18,3 18,0	18,5 17,0	16,0 18,0	16,4	15,6	
Erzeugerpreis für Milch mit tatsächl. Fettgehalt, ab Hof (DM/100 kg)	b	61,26 61,96	60,57 61,91	59,08 60,92	58,33 60,31	58,09 60,96	58,24 62,23	60,61 63,34	63,16 68,29	65,37 70,87	66,41	65,75	62,43	
Preis für rückgelieferte Magermilch (DM/100 kg)	b	12,64 17,28	12,86 17,36	12,92 18,72	12,94 18,89	12,83 20,21	12,92 21,18	12,69 21,96	13,86 22,79	15,32 23,62	15,49	16,39	17,09	
Großhandelseinstandspreise, Köln (DM/kg): Deutsche Markenbutter	n	7,23 7,23	7,21 7,23	7,19 7,24	7,18 7,24	7,17 7,26	7,12 7,26	7,16 7,31	7,24 7,33	7,30 7,33	7,30 7,33	7,30 7,36	7,26 7,41	
Deutscher Gouda, 5-6 Wochen alt, 45% Fett i. Tr. 10)	n	6,40 6,80	6,40 6,80	6,45 6,73	6,45 6,58	6,45 6,56	6,45 6,64	6,45 6,85	6,54 6,97	6,76 7,06	6,80 7,10	6,80 7,10	6,80 7,08	
Verbraucherpreise (DM/kg) Dt. Markenbutter, 250 g-Packg.	a	8,84 8,60	8,84 8,60	8,76 8,60	8,72 8,60	8,68 8,60	8,64 8,60	8,64 8,60	8,60 8,64	8,60 8,60	8,64 8,64	8,60 8,64	8,56 8,64	
Dt. Käse, Edamer oder Gouda, 40-45% Fett i. Tr., Stückpackung	a	11,94 11,89	11,91 11,88	11,91 11,90	11,88 11,93	11,87 11,93	11,83 11,96	11,80 11,96	11,82 12,00	11,81 12,09	11,82 12,16	11,81 12,23	11,85 12,28	
Vollmilch, 3,5 % Fett, standfeste Packung, Hannover (DM/Liter)	i	1,15 1,14	1,13 1,14	1,13 1,14	1,12 1,14	1,13 1,14	1,12 1,15	1,12 1,15	1,12 1,14	1,12 1,14	1,13 1,12	1,13 1,09	1,14 1,09	
Margarine, Öle und Fette, Einfuhrüberschuß 4) (1 000 t)	p	76,7 60,9	49,7 60,1	57,6 123,5	51,1 119,1	53,1 22,3	81,2 58,4	28,2 32,6	82,9 99,8	48,3 60,1	96,9 82,7	63,1	85,0	
Speisefette 5), Abgang zur Marktversorgung (1 000 t)	b	65,5 68,2	69,8 76,8	71,7 71,7	66,3 67,5	67,4 71,0	67,6 78,0	73,0 72,7	76,8 89,8	83,4 72,1	75,7	66,2	79,3	
Einfuhrpreise pflanzlicher Öle einschl. Margarine (1980=100)	a	60,3 66,5	58,3 63,6	60,3 65,3	61,6 68,9	63,2 77,4	61,7 89,9	61,5 85,2	61,6 79,2	62,9 76,0	60,2 68,3	64,3	69,9	
Verbraucherpreis für Pflanzenmar-Erzeugung	b	3,54	3,52	3,48	3,44	3,42	3,40	3,38	3,36	3,34	3,36	3,34	3,36	
Außenhandel, Schaleneier Einfuhr	a	423,4 362,1	450,5 577,5	468,6 463,6	372,0 374,2	346,9 385,6	309,8 322,6	428,6 324,3	357,3 329,0	446,5 414,8	362,8 319,4	442,8	270,7	
Ausfuhr	a	50,1 37,0	71,2 59,5	42,7 81,5	41,4 42,8	34,1 54,6	56,0 58,4	52,4 47,8	60,1 61,9	54,0 56,0	57,7 52,1	51,6	43,3	
Erzeugerpreis für Eier (Pf./Stück) Erfassungsbetriebe, LK Weser-Ems	b	10,3 9,3	11,0 9,5	8,5 7,3	10,4 9,3	10,3 8,7	10,8 9,4	7,6 8,2	8,8 9,1	8,2 10,0	8,4 9,3	8,4 9,5	8,6	
Großhandelseinstandspreis, Köln Eier, Klasse A/4 (Pf. / Stück)	n	15,9 13,4	18,4 13,3	18,2 11,3	12,9 10,5	12,8 11,3	12,7 11,2	13,5 12,3	13,4 13,5	13,6 13,5	14,4 14,2	14,8 14,8	13,3 13,9	
Verbraucherpreis, Eier, Güteklasse A Gewichtskl. 3, 10er Packg. (Pf./St.)	a	25,7 25,5	26,2 25,3	27,4 25,1	26,8 24,5	25,7 24,0	25,3 24,0	25,1 23,8	25,3 24,3	25,2 24,9	25,5 25,1	25,7 25,5	25,8 25,6	

GEMÜSE — OBST — ZUCKER 1)

Einfuhrmengen 7) (1 000 t) Gemüse	a	174,6 219,1	215,5 249,0	234,9 225,4	225,9 266,1	222,1 192,6	212,2 196,4	184,6 187,7	165,8 174,1	174,2 166,8	178,0 182,9	203,4	210,6	
Obst und Südfrüchte zusammen	a	266,4 328,6	323,1 344,5	269,3 285,6	286,7 307,2	289,7 308,1	356,8 307,5	358,4 356,8	370,8 314,6	469,2 326,7	391,1 318,8	395,4	295,2	
Einfuhrpreise (1980 = 100) Frischgemüse	a	159,5 144,9	165,9 146,1	159,2 141,6	145,4 140,1	120,5 108,9	109,1 95,9	99,8 92,0	104,8 84,9	150,2 89,3	104,0 94,1	113,7	134,0	
Frischobst und Südfrüchte	a	110,6 106,7	112,4 107,6	110,6 106,0	108,9 103,2	111,6 104,7	108,1 95,3	108,7 99,0	102,6 93,4	100,1 95,4	94,9 90,9	96,0	102,2	
Zucker: Verbrauch (1 000 t WW)	o	145,8 155,4	158,6 171,4	160,0 150,1	158,9 172,9	171,1 194,0	211,4 189,0	164,4 185,5	181,0 199,3	213,4 192,5	177,2 170,9	138,9 146,1	144,2	
Großhandelspreise (DM je dt) Grundsorte, Kategorie 2 8)	a	148,1 148,3	148,2 148,6	148,2 147,7	148,2 147,7	148,2 147,7	148,2 148,0	148,1 147,9	148,2 147,9	148,2 147,0	148,3 147,0	148,2	148,3	
Tagespreise Warenbörse London: Weißzucker fob europ. Hfn. 6)	m	37,2 39,3	38,2 39,5	34,6 40,1	34,0 42,0	33,1 48,0	32,9 60,4	33,1 51,8	33,4 47,8	34,0 47,9	33,2 49,2	36,1 51,8	41,6	
Rohzucker cif Großbritannien 6)	m	33,9 37,9	35,5 37,8	31,6 37,9	31,6 40,0	31,0 48,0	30,2 65,9	28,3 54,8r	28,4 48,2	31,6 47,5	32,2 47,9	35,4 49,7	41,2	

BALM: Bundesanstalt für Landwirtschaftliche Marktordnung. - WW: Weißzuckerwert. - 1) Siehe erstes Blatt der Wirtschaftszahlen. - 2) Roh-, standardisierte H- und Sterilmilch (teilentrahmt und entrahmt) ohne Buttermilch. - 3) Einschl. sonst. Butter (Produktgewicht) und Butterschmalz (Butterwert). - 4) Überwiegend zur Ernährung; vorläufige Berechnungen; Basis Reinfett; ab Januar 1988 ohne Schlichtfette. - 5) Margarine (einschl. Halbböttmarg.). Speisefett u. Speiseöl, Basis Reinfett. - 6) Devisenumrechnung mit amtlichem Mittelkurs, Frankfurt am Main. - 7) Frisch, getrocknet oder einfach zubereitet. - 8) In 50 kg-Säcken, einschl. Verpackung und Zuckersteuer, ab Werk. - 9) Jahressumme 1987: 497 000 t, einschl. 7 700 t für Futterzwecke. - 10) Ab Juli 1988 48 % Fett i. Tr..